

Das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen bietet – unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe – **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine dreijährige Promotionsstelle an die im „Medien und Religion“ Lab ansässig sein wird und vom „Film, Medienkunst und Populärkultur“ Lab mitbetreut wird:

**Doktorand:in (w/m/d)**  
**Entgeltgruppe 13 TV-L**  
**mit 50% der regelmäßigen Arbeitszeit**  
**für die Dauer von drei Jahren**

**im Bereich "Kolonialismus im Video Gaming: Audiovisuelle Histosphären und kommunikative Aneignungen von Geschichtsbildern als Prozesse des Othering".**

Die Befristung erfolgt zur wissenschaftlichen Qualifikation nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG (Wissenschaftszeitvertragsgesetz). Demnach können Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die noch in dem entsprechenden Umfang über Qualifizierungszeiten nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG verfügen.

Der/Die Doktorand:in (w/m/d) wird mit den Laborleiter:innen Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler und Prof. Dr. Winfried Pauleit den oben genannten Themenbereich bearbeiten. Das Projekt ist dabei im ZeMKI-Forschungsschwerpunkt „Audiovisuelle Kulturen und kommunikative Aneignungen von Geschichtsbildern: Neue Ungleichheiten in der digitalen Gesellschaft“ angesiedelt.

#### Aufgaben:

- Forschung im Bereich Kolonialismus im Video Gaming unter zwei Perspektiven:
  - A) medienzentriert die Untersuchung kolonialer Ästhetiken durch audiovisuellen Modellierung immersiv erfahrbarer historischer Raum-Zeit-Gefüge (audiovisuelle Histosphären) und/oder
  - B) akteur:innenzentriert die Kommunikation über koloniale Geschichtsbilder aus der Perspektive der kommunikativen Figuration in Hinblick auf Zuschreibungs- und Aushandlungsprozesse sowie die Aneignung von kolonialen Stereotypen bei Spieler:innen
- Verfassen einer Dissertation mit Schwerpunkt in einem der Forschungsgebiete der beteiligten Labs zum Thema „Kolonialismus im Video Gaming: Audiovisuelle Histosphären und kommunikative Aneignungen von Geschichtsbildern als Prozesse des Othering“
- Erprobung neuer methodischer Ansätze zur Verbindung von gegenstandszentrierter Medienforschung und akteur\*innenzentrierter Medienforschung
- Forschungsinteresse an der Analyse audiovisueller Kulturen und kommunikativer Aneignungen von Geschichtsbildern sowie am Thema Ungleichheit in der digitalen Gesellschaft.
- Durchführung von Lehrveranstaltungen (2 SWS) in den Studiengängen der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Beteiligung an der Durchführung von Prüfungen

#### Einstellungsvoraussetzungen:

- überdurchschnittlicher Masterabschluss in Kommunikations- und/oder Medienwissenschaft oder vergleichbare Abschlüsse, die eine Eignung für die Arbeit an einer Promotion im genannten Feld erkennen lassen.
- Kenntnisse in medienästhetischer Analyse und/oder sozial-empirischen qualitativen Methoden
- Kenntnisse im Bereich Video Gaming / Game Studies

- interdisziplinäres Forschungsinteresse
- Erfahrung mit Datenanalyse von sozialen Medien ist wünschenswert
- gute Englischkenntnisse
- Organisations- und Teamfähigkeit
- Teilnahme am ZeMKI-Promotionsprogramm

Die Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen in der Wissenschaft zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben. Bewerbungen von Menschen mit einem Migrationshintergrund sind willkommen.

Rückfragen sind an Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler [radde@uni-bremen.de](mailto:radde@uni-bremen.de) oder an Prof. Dr. Winfried Pauleit [pauleit@uni-bremen.de](mailto:pauleit@uni-bremen.de) zu stellen.

### Bewerbung

Bewerbungen sollen folgende Unterlagen umfassen:

- Ein zweiseitiges Motivationsschreiben. Seite 1 soll dabei Ihre inhaltlichen und methodischen Interessen beschreiben und erläutern, warum Sie glauben, dass Ihr Profil zum Forschungsschwerpunkt „Audiovisuelle Kulturen und kommunikative Aneignungen von Geschichtsbildern: Neue Ungleichheiten in der digitalen Gesellschaft“ passt.
- Lebenslauf
- Eine Kopie Ihrer akademischen Zeugnisse.
- Eine Schreibprobe (Forschungsarbeit, Publikation oder Masterarbeit).
- Namen von zwei Gutachter:innen, die Ihre bisherige wissenschaftliche Expertise einschätzen können.

Bewerbungen unter Angabe der **Kennziffer A163/21** senden Sie bitte bis zum **09.09.2021** an die

Universität Bremen

Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler

Bibliothekstr. 1

28359 Bremen

oder als PDF (Einzeldatei) per E-Mail an: [bewerbungen-zemki@uni-bremen.de](mailto:bewerbungen-zemki@uni-bremen.de)

### Weitere Informationen:

#### Lab "Medien und Religion"

Das Lab Medien und Religion befasst sich mit dem Zusammenhang von Medien und Religionen und deren Wandel. Der Blickwinkel ist dabei ein doppelter: Einerseits werden gegenwärtige sowie historische religiöse

Diskurse und deren Autoritäten durch Medien geprägt. Andererseits sind religiöse Praktiken stets auch Medienpraktiken und religiöse Identitäten immer zugleich Medienidentitäten. So präsentieren, diskutieren und organisieren Akteurinnen und Akteure bzw. Gruppen ihre religiösen Vorstellungen mittels diverser Medien (Buch, Bilder, Video, virtuelle Welten usw.). In diesem Sinne ist auch Religion ein mediatisiertes Phänomen, das es entsprechend im Hinblick auf Fragen der Medienkommunikation zu analysieren gilt.

### **Lab "Film, Medienkunst und Populärkultur"**

Das Lab "Film, Medienkunst und Populärkultur" beschäftigt sich mit visuellen und audio-visuellen Medien, ihrer Ästhetik und Geschichte, sowie ihrem Wandel im Rahmen von Digitalisierung und Globalisierung. Ein besonderes Augenmerk der Forschung liegt dabei auf den spezifischen Formen und Dispositiven von Film, Medienkunst und Populärkultur, ihrer Produktion, Distribution, Sendung, Ausstellung, Vermittlung und Aneignung, sowie ihrer Speicherung und Sammlung in Archiven. Untersucht werden dabei neben Medienprodukten und Medienkunstwerken auch deren ästhetische Erfahrung durch gemeinschaftliche und Einzel-Nutzung, sowie die sie flankierenden Diskurse und kulturellen Interaktionen.

### **Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung**

Als fachbereichsübergreifendes Forschungsinstitut der Universität Bremen befasst sich das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) mit Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits. Das Besondere ist dabei die interdisziplinäre Ausrichtung des Forschungsinstituts: An ihm sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Filmwissenschaft und Medienästhetik, der Geschichtswissenschaft, des Informationsmanagements, der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Kultur- und Religionswissenschaft und der Medienpädagogik beteiligt. Das ZeMKI trägt den Forschungsschwerpunkt „Audiovisuelle Kulturen und kommunikative Aneignungen von Geschichtsbildern: Neue Ungleichheiten in der digitalen Gesellschaft.“ Ziel des ZeMKI-Promotionsprogramms an der Universität Bremen ist eine kooperative und kollegiale Betreuung seiner Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnehmende müssen an der Universität Bremen als Promovierende eingeschrieben sein und von am ZeMKI tätigen Professorinnen und Professoren betreut werden. Dem Promotionsprogramm liegt eine verbindliche Promotionsvereinbarung zugrunde, es trennt Betreuung von der Begutachtung und gibt Doktorandinnen und Doktoraden breite Möglichkeiten, ihre Dissertationsprojekte in einem konstruktiven Umfeld zu entwickeln und abzuschließen.